

## Veranstungsbericht

## Rückblick auf die Summer School für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik Erlangen

Im Rahmen der Nachwuchsförderung der DGGG und des Jungen Forums wurde die Frauenklinik des Universitätsklinikums Erlangen ausgewählt, die 3. Summer School für Gynäkologie und Geburtshilfe für Medizinstudierende auszurichten. Ziel der Summer School am 13. und 14. Mai 2022 sollte sein, das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe den Studierenden mit all seinen Facetten und Möglichkeiten näherzubringen.

Mit 50 Studierenden aus ganz Deutschland war die maximale Teilnehmeranzahl erreicht und die Veranstaltung ausgebucht. Erstaunlicherweise lag die Männerquote bei den Teilnehmenden nur bei 3 Personen, wohl wegweisend für die Frauendomäne in der Zukunft.

Den Teilnehmenden wurde über beide Tage ein umfassendes Programm aus theoretischen und praktischen Teilen geboten, um ihnen die Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe näherzubringen, was diese beinhaltet und welche Karrieremöglichkeiten bestehen.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung am Freitagmorgen durch den Direktor der Frauenklinik Erlangen, Herrn Prof. Dr. med. M. W. Beckmann, wurden das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Frauenklinik in Erlangen im Besonderen in Impulsvorträgen vorgestellt. Rasch entwickelte sich mit den TeilnehmerInnen ein reger Austausch in entspannter und locker Atmosphäre. Dabei zeigte sich, dass bereits ein Großteil der TeilnehmerInnen in ihrem Wunsch nach einer Facharztweiterbildung im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe gefestigt waren.

Gemeinsam wurde in Kleingruppen die klinische Untersuchung der Frau mit SpekulumEinstellung am Phantom, die Beurteilung eines Nativpräparats, die Anfertigung eines PAP-Abstrichs sowie die Brustuntersuchung am Modell mit Demonstration verschiedener Pathologien geübt. Für eini-



► **Abb. 1** Gespannte Aufmerksamkeit: Fetometrie an der Simulationspuppe.



► **Abb. 2** Nahtkurs unter fachkundiger Anleitung während der Summer School an der Frauenklinik Erlangen.

ge TeilnehmerInnen war die vaginale Untersuchung am Modell trotz verschiedener Praktika in unterschiedlichen Kliniken absolutes Neuland und zeigt die Notwendigkeit der früh umzusetzenden praktischen Ausbildung.

Das Highlight des Tages war der Nahtkurs an Schweineböuchen. Verschiedene Naht-

techniken wurden demonstriert und anschließend mehrfach geübt. Zudem wurden Stanz- und Knipsbiopsien an Orangen und Äpfeln durchgeführt und auch das Einlegen einer Spirale demonstriert.

Nach einem erfolgreichen 1. Tag klang der Abend nach Bezug der Hotelzimmer im Zeitwohnhaus und einem kurzen Spazier-

gang durch den Schlossgarten und die Erlanger Innenstadt bei einem gemeinsamen Abendessen aus. Mit Burger, Flammkuchen und Cocktails begann ein geselliger Abend, der noch viel Raum für Austausch ließ. Auch ein Abstecher in das Nachtleben Erlangens in die Szene-Clubs Erlkönig und Paisley durfte nicht fehlen.

Der 2. Tag startete nach einem gemeinsamen Frühstück um 9 Uhr in vollständiger Besetzung mit einem kleinen Quiz; hier wurde das Wissen der Nachwuchs-GynäkologInnen unter Beweis gestellt.

Dass das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe sowohl operativ, geburtshilflich, konservativ, endokrinologisch, onkologisch, wissenschaftlich als auch integrativ viel zu bieten hat, konnte am 2. Tag erlebt werden. Jedem Studierenden wurde die Möglichkeit gegeben, selbstständig im Operationssaal die praktische Handhabung des CO<sub>2</sub>-Lasers, der sonst zur Durchführung der Laserkonisationen oder -evaporationen genutzt wird, zu üben. Ein Großteil der Studierenden empfand diesen Programmpunkt als einen Höhepunkt der praktischen

Übungen. Am Laparoskopie-Trainer konnten Geschicklichkeitsübungen durchgeführt werden, und operative Eingriffe wurden mittels Videomaterial demonstriert. Auch ein Einblick in das Arbeitsfeld der Hebammen der Frauenklinik Erlangen wurde geboten. Nach einer Führung durch den Kreißaal wurden die Geburtsmechanik am Modell, CTG-Beurteilung, Pathologien sowie die Spontangeburt mittels Lehrvideo veranschaulicht. Die Studierenden hatten außerdem die Möglichkeit, anhand einer Simulationspuppe per Ultraschall eine Fetometrie durchzuführen und die Grundlagen der Pränataldiagnostik hautnah miterleben.

Den Veranstaltungsabschluss widmete Herr Prof. Dr. med. M.W. Beckmann der ausführlichen Diskussion zu den Möglichkeiten der Karriereplanung sowie der zentralen Bedeutung von Forschung und Wissenschaft für den Fortschritt des Faches und der Medizin.

In der mündlichen und schriftlichen Feedbackrunde fiel die Bewertung der Veranstaltung durchweg positiv aus.

Unser größter Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Mitwirkenden der 3. Summer School der DGGG für zwei „echt super“ Tage an der Frauenklinik Erlangen mit offener Diskussion, hoher Motivation, viel Interesse und Spaß an der Arbeit im Fach Gynäkologie und Geburtshilfe.

#### Autorinnen/Autoren

---

**Dr. med. Anna Lisa Zahn,  
Dr. med. Adriana Titzmann,  
Dr. med. Constanza Pontones**

Frauenklinik, Universitätsklinikum Erlangen

#### Korrespondenzadresse

---

**Dr. med. Anna Lisa Zahn**  
Frauenklinik  
Universitätsklinikum Erlangen  
Universitätsstraße 21–23  
Erlangen  
Deutschland  
anna.zahn@uk-erlangen.de